

PROTOKOLL

der ordentlichen Gemeindeversammlung

Freitag, 27. Juni 2014, 20.00 Uhr, Zivilschutzanlage, Schulhaus Iffwil

Anwesend	27 Personen, davon 25 stimmberechtigt
Leitung	Christoph Lüthi
Gast	Marianne Iseli, Finanzverwalterin (nicht stimmberechtigt)
Gemeinderat	Dietrich Schilling (Präsident), Martin Balli, Daniel Friedli, Andreas König, Marc Junker
Sekretär	Daniel Leumann (nicht stimmberechtigt)

TRAKTANDEN

1. Gemeinderechnung 2013; Genehmigung
 2. Planungskredit von Fr. 25'000.-- für die Ingenieur- und Baumeisterarbeiten Sanierung Strücki und Grafenriedstrasse; Genehmigung
 3. Entnahme von Fr. 25'000.-- für den Planungskredit Sanierung Strücki und Grafenriedstrasse (Traktandum 2) aus der Spezialfinanzierung über die Verwendung von Mehrwertabgaben und Buchgewinnen aus Landverkäufen; Genehmigung
 4. Abrechnung Verpflichtungskredite; Kenntnisnahme
 - Schulhaus, Teilsanierung, Kredit vom 16.12.2011 (Fr. 49'000.--).
 - Ersatz Schulmobiliar, Kredit vom 07.12.2012 (Fr. 45'000.--).
 - Arbeiten und Anschaffungen im und um das Schulhaus; Kredit vom 07.06.2013 (Fr. 25'000.--).
 - Ortsplanungsrevision, Kredite vom 06.06.2008 (Fr. 7'500.--), 28.11.2008 (Fr. 27'000.--), 27.05.2011 (Fr. 18'000.--), 07.06.2013 (Fr. 10'000.--) = Total Fr. 62'500.--.
 5. Teilrevision Organisationsreglement Iffwil; Genehmigung
 6. Informationen
 7. Verschiedenes
-

Dietrich Schilling, Gemeinderatspräsident, begrüsst die Anwesenden zu dieser Sommerversammlung. Speziell begrüsst er die neuen Einwohner von Iffwil, welche erstmals an dieser Versammlung teilnehmen. Er erteilt das Wort dem neuen Versammlungsleiter und wünscht ihm viel Glück bei der Leitung seiner ersten Gemeindeversammlung.

Christoph Lüthi, Versammlungsleiter, heisst die Anwesenden seinerseits willkommen und weist darauf hin, dass in Jegenstorf kürzlich ca. 1.15% der Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung teilnahmen. In Iffwil ist die Teilnehmerquote erfreulicherweise immer recht hoch. Er teilt mit, dass die Einberufung der Versammlung fristgerecht in den Amtsanzeigen vom 23. Mai und 13. Juni 2014 publiziert wurde. Das Informationsblatt 2/2014 mit den Angaben zu den Traktanden 1 – 5 wurde in alle Haushaltungen verteilt. Die vollständige Jahresrechnung 2013 konnte bei der Gemeindeverwaltung und auf der Homepage eingesehen oder bezogen werden.

Es sind 25 in Gemeindeangelegenheiten Stimmberechtigte anwesend. Stimmrechte werden keine bestritten.

Es herrscht Stimm- und Wahlfreiheit.

Als Stimmenzähler wird Heinz Knuchel gewählt.

VERHANDLUNGEN

Zur Traktandenliste wird das Wort nicht verlangt.

1. Gemeinderrechnung 2013; Genehmigung

Gemeinderat Andreas König, Ressortleiter Finanzen, erläutert anhand von Folien das Rechnungsergebnis, die Begründungen, den Vergleich zum Voranschlag, die Steuererträge, die Hauptausgaben, die Entwicklung des Eigenkapitals, die Investitionen mit der Rechnung, die Bilanz und die ausführlichen Begründungen zu den wesentlichen Abweichungen der einzelnen Funktionen. Nachfolgend die wichtigsten Ergebnisse wie folgt:

Ergebnis vor Abschreibungen	639'371.29
Harmonisierte Abschreibungen	- 31'837.35
<u>Übrige Abschreibungen</u>	<u>- 69'354.15</u>
Ertragsüberschuss	538'179.79
Voranschlag 2013	-52'415.00
⇒ Besserstellung	590'594.79

- Buchgewinn aus Verkauf Bauland Geissacker
+ 378'142.35
- Nach- und Strafsteuern
+ 126'670.90
- Erbschafts- und Schenkungssteuern
+ 53'041.25

Allgemeine Verwaltung

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
201'222.57	22'363.20	190'870	21'820	186'538.08	22'566.25
	178'859.37		169'050		163'971.83

Der Nettoaufwand der Allgemeinen Verwaltung liegt Fr. 9'809.37 über den Prognosen im Voranschlag. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

- Die Entschädigungen der Behördenmitglieder entsprechen den Prognosen im Voranschlag.
- Beim Büromaterial resultierten Mehrkosten aufgrund der Baupublikationen im Fraubrunner Anzeiger, welche jedoch an die Baugesuchsteller weiter verrechnet werden können.
- Die nicht budgetierten Ausgaben für Dienstleistungen Dritter beinhalten die Stellvertretungskosten des Gemeindeschreibers sowie das Gutachten zur Geruchssituation im Dorf.

Öffentliche Sicherheit

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
40'882.65	38'833.25	47'165	38'665	41'333.5	33'890.10
	2'049.40		8'500		7'443.75

Das Ergebnis der Öffentlichen Sicherheit liegt um Fr. 6'450.60 unter dem budgetierten Nettoaufwand. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

- Aufgrund der erhöhten Bautätigkeit sind höhere Gebühren an Dritte, aber gleichzeitig auch ein entsprechender Mehrertrag angefallen.
- Der Beitrag an die Regio Feuerwehr Jegenstorf fiel mit Fr. 23'183.35 wiederum tiefer aus als budgetiert (Fr. 31'000.00).
- Da die Aufwendungen für die Wehrdienste die Einnahmen aus den Wehrdienstersatzabgaben übersteigen, wurde der Differenzbetrag von Fr. 252.55 der Spezialfinanzierungsreserve entnommen. Diese beträgt per 31.12.2013 neu Fr. 19'092.85.
- Der Beitrag an den Bevölkerungsschutz Grauholz entspricht dem Budgetbetrag. Die übrigen Auslagen liegen unter den Erwartungen im Voranschlag.
- Für Materialanschaffungen des Bevölkerungsschutzes Grauholz konnte anteilmässig ein Betrag von Fr. 1'776.00 aus der Spezialfinanzierung Schutzraumsersatzabgaben entnommen werden.

Bildung

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
521'326.84	204'894.65	516'935	220'510	386'271.27	105'405.13
	316'432.19		296'425		280'866.14

Der Nettoaufwand der Bildung liegt um 6.7 % über dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

- Die Nettokosten betragen für den Kindergartenbesuch in Zuzwil gut Fr. 38'600.00 und liegen damit Fr. 4'400.00 höher als im Voranschlag berechnet. Dies ist auf die höhere Schülerzahl zurückzuführen.
- Die Nettoaufwendungen für die Primarstufe liegen gesamthaft Fr. 15'600.00 über dem budgetierten Betrag.
- Neu stellt die Gemeinde Jegenstorf den Anteil für den IBEM-Lektionenpool den beteiligten Gemeinden in Rechnung; für das Schuljahr 2012/13 beziffert sich dieser auf Fr. 18'339.30.
- Die Nettokosten der Sekundarstufe liegen Fr. 10'000.00 unter dem budgetierten Betrag, was auf die tiefere Schülerzahl zurückzuführen ist.
- Der Beitrag an die Musikschule Jegenstorf liegt aufgrund steigender Schülerzahlen mit Fr. 16'634.35 rund Fr. 2'600.00 über dem Budgetbetrag resp. den Vorjahresaufwendungen.
- Durch die Vakanz des Schulhausabwartes ergeben sich bei den Besoldungskosten Minderausgaben und im Gegenzug bei den Dienstleistungen Dritter Mehrkosten für die eingekauften Stundenleistungen für den Unterhalt.
- Die Tankrevision und anschliessende Lieferung von Heizöl verursachte Mehrkosten gegenüber dem Voranschlag.
- Durch den Leerstand der Abwartswohnung resultieren tiefere Mietzinseinnahmen als budgetiert.

Kultur und Freizeit

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
18'388.75	5'251.50	18'950	4'300	16'279.25	6'369.15
	13'137.25		14'650		9'910.10

- Der Gemeindeverband Amtsanzeiger Fraubrunnen hat für das Jahr 2012 eine Ertragsausschüttung von Fr. 2'700.00 gewährt.
- Zusätzlich erhalten wir vom Gemeindeverband Fr. 1'340.00 an die Verteilkosten zurückvergütet.
- Die Kosten für die Übrige Freizeitgestaltung (u.a. 1. August-Feier und Seniorenreise) bewegen sich im Rahmen der Vorjahre.

Gesundheit

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'761.60	0.00	600	0	444.20	0.00
	1'761.60		600		444.20

- Im Rechnungsjahr 2013 fanden schulzahnärztliche Untersuchungen von zwei Schuljahren statt, was die Mehrkosten gegenüber dem Voranschlag begründet.

Soziale Wohlfahrt

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
281'240.30	3'533.00	273'090	2'135	315'333.25	735.00
	277'707.30		270'955		314'598.25

Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

- Die Kostenbeteiligung für die EL reduziert sich gegenüber dem Vorjahr um knapp Fr. 3'000.00, liegt jedoch trotzdem Fr. 1'500.00 über den Erwartungen im Voranschlag.
- Der Beitrag an den Sozialdienst Amt Fraubrunnen beträgt Fr. 5'468.50 und liegt damit Fr. 3'800.00 unter der Budgetmitteilung.
- Der Gemeindeanteil an den gesamtkantonalen Fürsorgeaufwendungen beträgt Fr. 211'413.05. Im Vorjahr lag die Kostenbeteiligung bei Fr. 181'613.60.
- Die im Vorjahr gebildeten Rückstellungen von Fr. 28'630.00 für die Mehrkosten infolge der Umsetzung des KESG (Kindes- und Erwachsenenschutzgesetz) wurden wie budgetiert aufgelöst.

Verkehr

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
105'005.25	92.00	95'260	100	79'922.20	735.15
	104'913.25		95'160		79'187.05

Der Nettoaufwand beim Verkehr liegt 10.2 % über dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

- Die Kosten für diverse Belagsreparaturen übersteigen den eingesetzten Budgetbetrag um Fr. 5'500.00.

- Die Maschinenbenützungsgebühren sowie der Unterhalt für Maschinen und Fahrzeuge liegen Fr. 9'300.00 über den Budgetprognosen.
- Der Beitrag an den Lastenausgleich Öffentlicher Verkehr beträgt Fr. 24'707.00 und liegt damit Fr. 2'900.00 unter der Budgetberechnung.

Umwelt und Raumordnung

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
214'809.01	204'444.91	155'750	146'850	207'248.70	224'996.05
	10'364.10		8'900	17'747.35	

Abwasserentsorgung (Spezialfinanzierung)

- Gemäss den Erhebungen des GEP muss für die Öffnung der Wiederbeschaffungswerte eine jährliche Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhaltung von Fr. 40'500.00
- (= 60 % der errechneten Quote) vorgenommen werden. Diese Reserve für zukünftige Investitionen der Abwasserentsorgung beträgt per 31.12.2013 Fr. 774'498.60.
- Der Beitrag an den Gemeindeverband ARA und der verrechnete Aufwand entsprechen den Erwartungen im Voranschlag.
- Der Unterhalt am Kanalnetz sowie die Kosten für die Nachführung des Leitungsinformationssystems liegen unter dem Budgetbetrag.
- Da das Verwaltungsvermögen vollständig abgeschrieben ist und im laufenden Jahr nur wenige Investitionen getätigt wurden, werden die vereinnahmten Anschlussgebühren von der Investitionsrechnung in die Laufende Rechnung übertragen (Einnahmenüberschuss von Fr. 54'251.35).
- Die geringeren Kosten für den Unterhalt sowie der Einnahmenüberschuss aus der Investitionsrechnung ermöglichen eine Einlage in die Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich von Fr. 65'637.85.
- Der Bestand der Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich erhöhte sich per Ende 2013 auf neu Fr. 198'975.44.

Abfallentsorgung (Spezialfinanzierung)

- Die Rechnung der Abfallentsorgung schliesst mit einer Einlage (Gewinn) in die Spezialfinanzierung von Fr. 397.31 ausgeglichen ab.
- Die Aufwendungen und Erträge bewegen sich im Rahmen der Vorjahreswerte und Budgetzahlen.
- Das Vermögen für den Rechnungsausgleich beläuft sich per Ende 2013 auf Fr. 44'104.98.

Raumplanung

- Die Gemeinde Iffwil beteiligte sich an der teilregionalen Vernetzungsplanung ÖQV mit Fr. 12'228.80. Für das Projekt konnten Kantonssubventionen von Fr. 10'718.40 geltend gemacht werden. Es bleiben Nettokosten von Fr. 1'510.40 zu Lasten der Gemeinde.

Volkswirtschaft

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8'847.00	7'915.90	800	13'440	514.00	12'739.90
	931.10	12'640		12'225.90	

- Die Konzessionsentschädigung der Genossenschaft Elektra Fraubrunnen trifft jeweils erst im 2. Quartal des Folgejahres ein. Auf eine transitorische Abgrenzung analog der Vorjahre wurde in diesem Rechnungsabschluss verzichtet (ca. Fr. 12'000.00).

Finanzen und Steuern

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
192'267.10	1'636'602.45	214'740	1'013'925	1'765'661.95	2'537'020.55
1'444'335.35		799'185		771'358.60	

Der Nettoertrag der Finanzen und Steuern liegt Fr. 645'150.35 über dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Steuern

- Die Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen fallen aufgrund von Veranlagungskorrekturen für die Vorjahre um Fr. 59'000.00 höher aus als budgetiert. Der Ertrag des Steuerjahres 2013 entspricht ziemlich genau den Erwartungen im Voranschlag.
- Die Steuerteilungen zu Lasten der Gemeinde fielen erneut höher aus als erwartet. Diese Mehrbelastung konnte durch Auflösung von Rückstellungen teilweise kompensiert werden.
- Bei den übrigen periodischen Steuern sind keine übermässigen Abweichungen zu verzeichnen.
- Die Erträge aus den Sonderveranlagungen sind abhängig von den Kapitalbezügen aus der 2. und 3. Säule und können nur schwer budgetiert werden. Im Jahr 2013 haben wir Sonderveranlagungssteuern von Fr. 11'462.60 erhalten. Budgetiert war ein Ertrag von Fr. 10'000.00.
- Aus Nachsteuerverfahren wurde uns ein unerwarteter Betrag von Fr. 126'670.90 Gemeindesteuern gutgeschrieben.
- Die Liegenschaftssteuern liegen mit Fr. 60'824.45 über den Budgeterwartungen (+ Fr. 4'124.45) und leicht höher als im Vorjahr.
- Im laufenden Jahr mussten Steuerausstände von insgesamt Fr. 5'729.10 abgeschrieben werden. Wie in den Vorjahren war dafür kein Budgetbetrag vorgesehen.
- Hingegen konnten dank dem Inkassoerfolg der Steuerverwaltung bereits abgeschriebene Steuern von Fr. 751.15 verbucht werden.

Finanzen

- Die Leistungen, welche Iffwil aus dem Finanzausgleich erhält, berechnen sich aufgrund der Steuerkraft der vorangegangenen 3 Jahre im Verhältnis zu den anderen Gemeinden und betragen für das Jahr 2013 Fr. 68'589.00. Dies liegt deutlich über dem Vorjahresbeitrag (+ Fr. 8'548.00) und über den Prognosen im Voranschlag (+ Fr. 8'619.00).
- Mit Einführung von FILAG 2012 erhalten die Gemeinden neu je nach ihrer individuellen Struktur Zuschüsse für geografisch-topografische und soziodemografische Lasten. Die Beiträge betragen für Iffwil Fr. 56'264.00 resp. 1'494.00 und entsprechen in etwa den Prognosen im Voranschlag.
- Der zu bezahlende Beitrag an den Lastenausgleich Neue Aufgabenteilung beträgt Fr. 71'620.00 und entspricht dem Budgetbetrag.
- Der Aufwand für die Zinsen auf kurzfristigen Schulden (= Vergütungszinsen auf Steuern) ist mit Fr. 4'120.75 leicht höher ausgefallen als erwartet.
- Aufgrund eingegangener Nachsteuerbeträgen resultiert auch bei den Verzugszinsen auf den Steuerguthaben ein unerwartet hoher Ertrag von Fr. 31'593.85.
- Aus dem Verkauf der letzten Parzelle des Baulandes im Geissacker resultiert nach Verrechnung der provisorischen Erschliessungskosten ein Buchgewinn von Fr. 378'142.35.
- Da die Spezialfinanzierung über die Verwendung von Mehrwertabgaben und Buchgewinnen aus Landverkäufen für Infrastrukturleistungen ausreichend dotiert ist, wurde auf die zusätzliche Äuffnung mit dem Buchgewinn verzichtet. Der Erlös wird vollständig dem Eigenkapital gutgeschrieben.

- Gemäss Beschlüssen der Gemeindeversammlung vom 07.12.2012 und 07.06.2013 wurde in der Höhe der Investitionsausgaben für Unterhaltsarbeiten und Sanierung des Schulhauses und zur Sanierung der Gemeindestrassen sowie für die Fertigstellung der Ortsplanung der Betrag von Fr. 77'060.15 der Spezialfinanzierung entnommen (Kto. 995.480) und die entsprechenden Abschreibungen getätigt.
- Die harmonisierten Abschreibungen von Fr. 31'837.35 entsprechen dem Mindestabschreibungssatz von 10 % auf dem Verwaltungsvermögen und sind damit abhängig von der Investitionstätigkeit der Gemeinde. Da nicht alle geplanten Investitionsprojekte im Jahr 2013 abgeschlossen werden konnten, fallen die Abschreibungen gegenüber dem Voranschlag tiefer aus als erwartet.
- Die übrigen Abschreibungen von Fr. 69'354.15 auf dem Verwaltungsvermögen (Schulhaus, Gemeindestrassen und Ortsplanung) werden finanziert durch die Entnahme aus der Spezialfinanzierung für Infrastrukturleistungen.

Investitionsrechnung

Das Gesamttotal der Nettoinvestitionen beträgt Fr. 128'782.98 und verteilt sich wie folgt auf die Investitionsprojekte:

Steuerhaushalt

Ersatz Schulmobiliar	Fr.	44'570.83
Schulhaus, Teilsanierung	Fr.	7'012.45
Schulhaus (Bodenbeläge, Zaun, Rasentraktor)	Fr.	25'359.00
Sanierung Gemeindestrassen	Fr.	34'514.65
Grundstückkauf Retention Dorf	Fr.	7'152.00
Ortsplanung	Fr.	10'174.05
Total Nettoinvestitionen Steuerhaushalt	Fr.	128'782.98

Spezialfinanzierungen

Unterhaltsarbeiten Kanalnetz gem. GEP-Massnahmenplan	Fr.	2'748.65
Anschlussgebühren Abwasser	Fr.	-57'000.00
Total Nettoinvestitionen Spezialfinanzierungen	Fr.	- 54'251.35

Bestandesrechnung

Bestand per	01.01.2013	31.12.2013
Finanzvermögen	Fr. 3'354'874.15	Fr. 3'487'972.13
Verwaltungsvermögen	Fr. 189'610.00	Fr. 217'201.48
Aktiven	Fr. 3'544'484.15	Fr. 3'705'173.61
Fremdkapital	Fr. 685'987.65	Fr. 281'050.86
Spezialfinanzierungen	Fr. 2'109'995.01	Fr. 2'137'441.47
Eigenkapital	Fr. 748'501.49	Fr. 1'286'681.28
Passiven	Fr. 3'544'484.15	Fr. 3'705'173.61

Das Finanzvermögen nahm im Berichtsjahr um Fr. 133'097.98 zu. Die Zunahme ist hauptsächlich bei den Flüssigen Mitteln zu verzeichnen, während dem die Debitorenguthaben aufgrund der eingegangenen Verkaufserlöse des Baulands im Geissacker zurückgingen. Die Maschinengenossenschaft hat eine weitere Amortisationsrate von Fr. 10'000.00 an das Darlehen zurückbezahlt.

Das Verwaltungsvermögen erhöhte sich von Fr. 189'610.00 zu Beginn des Berichtsjahres um die Nettoinvestitionen von Fr. 128'782.98 auf Fr. 318'392.98 per Bilanzstichtag 31.12.2013. Nach Vornahme der harmonisierten Abschreibungen von Fr. 31'837.35 und übrigen Abschreibungen von Fr. 69'354.15 beträgt das Verwaltungsvermögen per Rechnungsabschluss Fr. 217'201.48. Dies macht eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr von Fr. 27'591.48 aus.

Das Fremdkapital reduzierte sich im Berichtsjahr um Fr. 404'936.79; diese Veränderung ist auf die Abnahme der laufenden Verpflichtungen sowie die Auflösung der verschiedenen Rückstellungen (Erschliessung Bauland, ausstehende Steuerteilungen, Mehrbelastung KESB) von netto Fr. 336'130.00 zurückzuführen.

Die Verpflichtungen gegenüber den Spezialfinanzierungen nahmen im Berichtsjahr um netto Fr. 27'446.46 zu. Bei der Abwasserbeseitigung erhöhte sich die Werterhaltungsreserve um Fr. 40'500.00 und die Reserve für den Rechnungsausgleich um Fr. 65'637.85. Die Spezialfinanzierung für Infrastrukturleistungen reduzierte sich um Fr. 77'060.15 für die bewilligten Projekte.

Das Eigenkapital erhöht sich um den Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung von Fr. 538'179.79 auf einen Wert von Fr. 1'286'681.28.

Diskussion

Das Wort nicht verlangt.

Rudolf Hediger, Präsident des Rechnungsprüfungsorgans, erklärt, dass die Mitglieder des Rechnungsprüfungsorgans die Gemeinderechnung 2013 eingehend geprüft haben. Sämtliche Ergebnisse stimmen mit den vorhandenen Buchungen und Belegen überein. Er dankt der Finanzverwalterin für die vorbildliche Buchführung.

Weiter erklärt er, dass das Datenschutzkonzept auf der Gemeindeverwaltung vorhanden ist und die entsprechenden Richtlinien eingehalten werden. Die vertrauliche Behandlung der sensiblen Daten ist gewährt.

Antrag:

Versammlungsleiter Christoph Lüthi verliest folgenden Antrag:

Der Gemeinderat beantragt, die Gemeinderechnung 2013 mit Aktiven und Passiven von Fr. 3'705'173.61 und einem Ertragsüberschuss von Fr. 538'179.79 zu genehmigen.

Beschluss:

Die Gemeinderechnung 2013 mit Aktiven und Passiven von Fr. 3'705'173.61 und einem Ertragsüberschuss von Fr. 538'179.79 wird einstimmig genehmigt.

2. Planungskredit von Fr. 25'000.-- für die Ingenieur- und Baumeisterarbeiten Sanierung Strücki und Grafenriedstrasse; Genehmigung

Gemeinderatspräsident Dietrich Schilling

In einem ersten Schritt soll vorderhand der effektive Sanierungsumfang betreffend die Strasse in der Strücki und die Grafenriedstrasse erfasst werden. Dabei gilt auch zu beachten, dass in beiden Strassen teilweise neue Wasserleitungen vorhanden sind. Es gibt noch weitere sanierungsbedürftige Strassen, welche zu einem späteren Zeitpunkt beurteilt werden.

In der Strücki soll auf dem Abschnitt zwischen der Jegenstorfstrasse und dem südwestlichen Parzellenrand der Liegenschaft Strücki 36b, im Sinne einer periodischen Instandsetzung saniert werden. Dabei geht es in erster Linie darum, auf einer Abschnittslänge von ca. 400m den Asphaltdeckbelag zu ersetzen und allenfalls örtlich den Oberbau als gesamtes zu verstärken.

Die Grafenriedstrasse soll auf dem Abschnitt zwischen der Dorfkreuzung und dem nördlichen Überbauungsrand Bergacker, im Sinne einer periodischen Instandsetzung saniert werden. Dabei geht es in erster Linie darum, auf einer Abschnittslänge von ca. 525m den Asphaltdeckbelag zu ersetzen und allenfalls örtlich den Oberbau als gesamtes zu verstärken.

Anpassungen an den Strassenentwässerungen und den Randabschlüssen sind bei beiden Projekten nicht oder nur in Einzelfällen vorgesehen.

Die vorliegenden Offerten der OSTAG AG sehen folgende Leistungen und Beträge vor:

Strassensanierung Strücki

Ingenieurleistungen

Grundlagenbeschaffung / Vorabklärungen	Fr.	1'500.--
Bauprojekt inkl. Kostenvoranschlag, Ausführungsprojekte	Fr.	4'000.--
Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag	Fr.	3'000.--
Nebenkosten	Fr.	300.--
MwSt.	Fr.	704.--
Total	Fr.	<u>9'504.--</u>

Baumeisterleistungen

2 örtliche Sondagen	Fr.	2'500.--
MwSt.	Fr.	200.--
Total	Fr.	<u>2'700.--</u>

Strassensanierung Grafenriedstrasse

Ingenieurleistungen

Grundlagenbeschaffung / Vorabklärungen	Fr.	1'500.--
Bauprojekt inkl. Kostenvoranschlag, Ausführungsprojekte	Fr.	4'500.--
Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag	Fr.	3'000.--
Nebenkosten	Fr.	300.--
MwSt.	Fr.	744.--
Total	Fr.	<u>10'044.--</u>

Baumeisterleistungen

2 örtliche Sondagen	Fr.	2'500.--
MwSt.	Fr.	200.--
Total	Fr.	<u>2'700.--</u>

Planungskosten insgesamt	Fr.	<u>24'948.--</u>
--------------------------	-----	------------------

Diskussion

André Droz begrüsst das skizzierte Vorgehen für die Sanierung der beiden Strassenabschnitte. Er möchte wissen, warum dies bei der vorgesehenen Sanierung Moosgasse nicht gleich gehandhabt worden ist. Er befürchtet, dass bei den Sanierungsabklärungen nur eine visuelle Beurteilung vorgenommen wird und möchte wissen, ob man nicht noch ein unabhängiges Büro zur Beurteilung beiziehen sollte.

Dietrich Schilling erklärt, dass der Gemeinderat bei den Vorbereitungsarbeiten zur Sanierung der Moosgasse zeitlich wesentlich mehr unter Druck gestanden ist. Die vorgängig erwähnten Ingenieurarbeiten sind im beschlossenen Gesamtkredit von Fr. 250'000.-- enthalten. Er denkt, dass sich der Beizug eines weiteren Büros erübrigt, da das Ingenieurbüro wie vorgängig erläutert die nötigen Vorabklärungen vornimmt und anschliessend das Submissionsverfahren durchgeführt wird.

Antrag:

Versammlungsleiter Christoph Lüthi verliest folgenden Antrag:

Der Gemeinderat beantragt, den Planungskredit von Fr. 25'000.-- für die Ingenieur- und Baumeisterarbeiten Sanierung Strücki und Grafenriedstrasse zu genehmigen.

Beschluss:

Der Planungskredit von Fr. 25'000.-- für die Ingenieur- und Baumeisterarbeiten zur Sanierung Strücki und Grafenriedstrasse wird einstimmig genehmigt.

3. Entnahme von Fr. 25'000.-- für den Planungskredit Sanierung Strücki und Grafenriedstrasse (Traktandum 2) aus der Spezialfinanzierung über die Verwendung von Mehrwertabgaben und Buchgewinnen aus Landverkäufen; Genehmigung

Gemeinderatspräsident Dietrich Schilling

Das Reglement über die Verwendung von Mehrwertabgaben und Buchgewinnen aus Landverkäufen für Infrastrukturleistungen sieht in Artikel 6 vor, dass die entrichteten Einlagen unter anderem für folgende Aufgaben zu verwenden sind:

- Regelmässige, jährliche Tranchen für die Substanzerhaltung der Gemeindestrassen und –wege.

Der Gemeinderat möchte davon Gebrauch machen, damit die Investitionen direkt abgeschrieben werden können.

Diskussion

Das Wort wird nicht verlangt.

Antrag:

Versammlungsleiter Christoph Lüthi verliest folgenden Antrag:

Der Gemeinderat beantragt, die Entnahme von Fr. 25'000.-- für den Planungskredit Sanierung Strücki und Grafenriedstrasse (Traktandum 2) aus der Spezialfinanzierung über die Verwendung von Mehrwertabgaben und Buchgewinnen aus Landverkäufen zu genehmigen.

Beschluss:

Dem Antrag zur Entnahme von Fr. 25'000.-- für den Planungskredit Sanierung Strücki und Grafenriedstrasse (Traktandum 2) aus der Spezialfinanzierung über die Verwendung von Mehrwertabgaben und Buchgewinnen aus Landverkäufen wird einstimmig zugestimmt.

4. Abrechnung Verpflichtungskredite; Kenntnisnahme

Gemeinderat Andreas König

Die Saldi der Verpflichtungskredite sind nach Abschluss der Tätigkeiten oder Beschaffungen an der nächstfolgenden Gemeindeversammlung zur Kenntnis zu geben. Hiermit werden folgende Abrechnungen bekannt gegeben:

- Schulhaus, Teilsanierung, Kredit vom 16.12.2011 (Fr. 49'000.--). Ausgaben: Fr. 50'140.40.
- Ersatz Schulmobiliar, Kredit vom 07.12.2012 (Fr. 45'000.--). Ausgaben: Fr. 44'570.83.
- Arbeiten und Anschaffungen im und um das Schulhaus; Kredit vom 07.06.2013 (Fr. 25'000.--). Ausgaben: Fr. 25'359.00.
- Ortsplanungsrevision, Kredite vom 06.06.2008 (Fr. 7'500.--), 28.11.2008 (Fr. 27'000.--), 27.05.2011 (Fr. 18'000.--), 07.06.2013 (Fr. 10'000.--) = Total Fr. 62'500.--. Ausgaben: Fr. 62'561.95.

Diskussion

Das Wort wird nicht verlangt.

Christoph Lüthi erklärt, dass keine Abstimmung stattfindet, da die Abrechnungen der Verpflichtungskredite dem Stimmvolk nur zur Kenntnisnahme unterbreitet werden.

5. Teilrevision Organisationsreglement Iffwil; Genehmigung

Gemeinderat Daniel Friedli erläutert anhand von Folien die wichtigsten Punkte zur Teilrevision des Organisationsreglements wie folgt:

Die Teilrevision des Organisationsreglements Iffwil erfolgt hauptsächlich aus folgenden Gründen:

- Übertragung von Aufgaben im Sozialwesen vom bisherigen Gemeindeverband Sozialdienst Region Fraubrunnen, welcher per 31.12.2014 aufgelöst werden soll, an das neu zu bildende „Sitzgemeindemodell“ Sozialdienst Region Jegenstorf per 01.01.2015.
- Übertragung von Aufgaben der Tagesschule an eine andere Gemeinde (Zuzwil).
- Änderungen im Gemeindegesetz.
- Änderungen infolge des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechts.
- Anpassung der Anhänge für die Schulkommission sowie für die Strassen- und Umweltkommission.

Bei dieser Gelegenheit wurden auch die bisherigen Bezeichnungen für die Versammlungsleitung (alt) „Gemeindepräsident/in und Gemeindepräsident/in Stellvertreter/in“ in (neu) „Leiter/in und Leiter/in Stellvertreter/in der Versammlung“ angepasst und kleinere Schreibfehler korrigiert.

Das Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern hat der vorgesehenen Teilrevision des Organisationsreglements bei der Vorprüfung zugestimmt. Grössere Anpassungen erfolgten bei den Anhängen der beiden ständigen Kommissionen wie folgt:

Schulkommission

Mitgliederzahl:	7, wovon ein Mitglied aus der Einwohnergemeinde Jegenstorf stammt. Das Mitglied von Jegenstorf wird vom zuständigen Organ seiner Gemeinde gewählt.
Mitglied von Amtes wegen:	Ressortvorsteherin/Ressortvorsteher
Präsidium:	Das zuständige Mitglied des Gemeinderates präsidiert die Kommission von Amtes wegen.
Wahlorgan:	Gemeindeversammlung
Übergeordnete Stelle:	Gemeinderat
Untergeordnete Stellen:	keine

Die Schulkommission nimmt die strategisch-politische Führung der Primarschule, der Tages- schulangebote¹ und die Aufsicht wahr. *[1-7 sofern die Aufgabe nicht an eine andere Gemeinde übertragen wurde.]*

Wie vorgängig erwähnt, kommen bei der allfälligen Übertragung von Aufgaben der Tagesschule an eine andere Gemeinde die Fussnoten 1 – 7 zum Tragen. Unter Umständen besteht mit der Übertragung der Aufgaben der Tagesschule an eine andere Gemeinde die Möglichkeit, dass eine Tagesschule zustande kommt.

Strassen- und Umweltkommission

Mitgliederzahl:	5
Mitglied von Amtes wegen:	Ressortvorsteherin/Ressortvorsteher
Präsidium:	Das zuständige Mitglied des Gemeinderates präsidiert die Kommission von Amtes wegen.
Wahlorgan:	Gemeindeversammlung
Übergeordnete Stelle:	Gemeinderat
Untergeordnete Stellen:	- Wegmeister (Anstellung durch Kommission) - Angestellter Winterdienst (Anstellung durch Gemeinderat)

Aufgaben und Befugnisse: Gemeindestrassen, Wege, öffentliche Gewässer (Bäche, Bachborde etc.), Retentionsbecken, öffentliche Plätze, Sträucher und Hecken, Beleuchtung, Standorte zur Abfallentsorgung:

- Zustandskontrollen
- Unterhalt
- Erstellen von Konzepten

Generelle Entwässerungsplanung (GEP):

- Kontrolle Ausführung gemäss Massnahmenplan.

Winterdienst:

- Erstellen des Pflichtenhefts
- Erteilen, Ändern und Aufheben von Weisungen.

Wegmeister:

- Erstellen des Pflichtenhefts
- Erteilen, Ändern und Aufheben von Weisungen.

Sie stellt dem Gemeinderat Antrag

- a zur Abfallentsorgung
- b zu Energiefragen
- c zur Gestaltung von öffentlichen Plätzen
- d zur GEP
- e zum Gewässerschutz
- f zum Natur- und Landschaftsschutz
- g zu Sanierungsmassnahmen von Strassen und Wegen
- h zum Umweltschutz
- i zu Verkehrsberuhigungsmassnahmen.

Diskussion

André Droz moniert, dass es für ihn nicht klar ist, welche Änderungen die Teilrevision des Organisationsreglements im Detail beinhaltet. Er beantragt daher, die Abstimmung über die Genehmigung der Teilrevision des Organisationsreglements auf die nächste Gemeindeversammlung zu verschieben.

Es wird darauf hingewiesen, dass das Organisationsreglement mit den detaillierten Änderungen wie sämtliche übrige Unterlagen zu den Traktanden 1 – 5 während 30 Tagen vor der Versammlung bei der Gemeindeverwaltung zur Einsicht aufgelegt sind.

Antrag:

Versammlungsleiter Christoph Lüthi verliest folgenden Antrag:

Wer dem Antrag von André Droz, die Abstimmung über die Genehmigung der Teilrevision des Organisationsreglements auf die nächste Gemeindeversammlung zu verschieben, stattgeben will, zeige dies mit Handerheben.

Beschluss:

Der Antrag von André Droz, die Abstimmung über die Genehmigung der Teilrevision des Organisationsreglements auf die nächste Gemeindeversammlung zu verschieben, wird mit 20 Nein-Stimmen zu 4 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung abgewiesen.

André Droz erklärt auf Anfrage des Versammlungsleiters, dass er von der Rügepflicht keinen Gebrauch machen will.

Das Wort wird weiter nicht verlangt.

Antrag:

Versammlungsleiter Christoph Lüthi verliest folgenden Antrag:

Der Gemeinderat beantragt, die Teilrevision des Organisationsreglements zu genehmigen.

Beschluss:

Die Teilrevision des Organisationsreglements wird mit 22 Ja-Stimmen zu 3 Nein-Stimmen angenommen.

6. Informationen**6.1. Sanierung Moosgasse (Stand der Arbeiten)**

Gemeinderatspräsident Dietrich Schilling

Die Ausarbeitung der Submissionsunterlagen ist erfolgt. Die Offerten werden eingeholt. Der Baubeginn ist noch nicht bekannt.

6.2 Sanierung + Neuerstellung der Containerplätze - Fertigstellung der Erschliessungsarbeiten (ungefährer Zeitrahmen)

Gemeinderatspräsident Dietrich Schilling

Die Holzpalisaden beim Containerplatz im Dorf werden durch Betonelemente ersetzt. Der Containerplatz für den Kehrriech des Geissacherquartiers wird mit den selben Betonelementen erstellt. Das Retentionsbecken beim Geissacherquartier wird eingezäunt. Die Aufträge sind erfolgt und die Arbeiten sollten ca. Ende Juli 2014 abgeschlossen sein.

6.3 Arbeiten der Strassen- und Umweltkommission

Gemeinderatspräsident Dietrich Schilling

Die Mitglieder der Strassen- und Umweltkommission (SUK) haben bei einem Rundgang durch das Dorf die sanierungsbedürftigen Strassen und Wege aufgenommen. Der Rüeggisbühlweg (ca. 660m), der Gislweg (ca. 320m) und der Doppeler (ca. 115m) sind sanierungsbedürftig. Weiter wird abgeklärt, wie auf der Naturstrasse der Grafenriedstrasse im Waldstück bis zur Grenze des Dorfteils Grafenried, die heutige Schichtung verbessert werden kann, damit in Zukunft weniger Unterhaltsarbeiten anfallen. Für die anstehenden Sanierungsarbeiten werden Vergleichsofferten eingeholt. Anschliessend wird der Gemeinderat zu gegebener Zeit den Antrag für das Kreditbegehren stellen.

Bei nächster Gelegenheit wird auch die Gestaltung des Fussgängerweges zwischen der Postautohaltestelle und dem Seniorenhof in Angriff genommen. Auch darüber wird der Gemeinderat zu gegebener Zeit informieren.

6.3 Öffentlicher Informationsanlass zum Thema Landwirtschaft“

Gemeinderat Marc Junker

Der Gemeinderat hat beschlossen, am 27. August 2014, um 19.30 Uhr, im Biohof Zaugg einen öffentlichen Informationsanlass unter dem Titel „Wohnen und Landwirtschaft in Iffwil“ durchzuführen. Dabei sollen unter anderem über die Rahmenbedingungen für die Tierhaltung in der Landwirtschaft und die Geruchssituation in der Wohnzone Dorf informiert werden. Die Voranzeige ist im letzten Informationsblatt erschienen. Die Publikation erfolgt vierzehn Tage vor dem Anlass im Fraubrunner Anzeiger. An diesem Datum wird auch ein Flyer an sämtliche Haushalte verteilt. Vorgesehen ist gemütlicher Abschluss beim gemeinsamen Apéro, welches durch die Gemeinde spendiert wird.

